

3. LANDESPARTEITAG
06. – 07. Dezember 2008
Regensburg
KANDIDATENFLYER

Kandidat / Kandidatin für *(Landessprecherin)*

Name:	Bulling-Schröter
Vorname:	Eva
Alter:	52
Kreisverband	Ingolstadt



Kurzvorstellung:	<p>Ich bin ein bayerisches Urgewächs, geboren und aufgewachsen in Ingolstadt. Hier ging ich zur Schule und machte eine Ausbildung zur Schlosserin.</p> <p>Seit meinem 17. Lebensjahr bin ich politisch aktiv. Gewerkschaftsarbeit in verschiedenen Gremien, Betriebsrätin in einem großen Metallbetrieb. Von 1994 bis 2002 habe ich die bayerische PDS im Bundestag vertreten. Zwischen 2002 und 2005 arbeitete ich wieder als Schlosserin und wurde wieder zur gewerkschaftlichen Vertrauensfrau gewählt. Seit 2005 bin ich für DIE LINKE im Bundestag. Ich bewerbe mich für die Funktion der Landessprecherin, die ich seit Gründung der bayerischen LINKE im Jahr 2007 ausübe. Vorher war ich seit 2000 Landessprecherin der PDS Bayern.</p> <p>Als umweltpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion liegen die politischen Schwerpunkte meiner Arbeit im Bereich der Umwelt- und Klimapolitik sowie des Tierschutzes.</p>
------------------	---

Meine Vorstellungen	<p>Mein Grundverständnis linker Politik ist es, gesellschaftliche Initiativen und Bewegungen aufzugreifen und zu entwickeln. Linke Politik muss Menschen befähigen selbst aktiv zu werden.</p> <p>Ich stehe für eine Politik, die sich einerseits auf Bürgerinitiativen, Gewerkschaften und andere soziale Gruppen stützt, aber auch in politischen Gremien und Parlamenten wirksam wird. Nur eine enge Verzahnung von außerparlamentarischer und parlamentarischer Arbeit wird zu einer erfolgreichen linken Politik in Bayern führen.</p> <p>Je verankerter wir in den einzelnen gesellschaftlichen Initiativen sind, umso mehr wird unsere Arbeit anerkannt werden. Letztlich wird sich dies auch bei Wahlen positiv niederschlagen.</p> <p>Es geht mir um die Verknüpfung von Ökologie und sozialer Frage. Ich bin davon überzeugt, dass der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie eine ökologische, nachhaltige und gerechte Nutzung der Ressourcen untrennbar mit der sozialen Umgestaltung unserer Gesellschaft verknüpft sind. Und auch der Kampf um eine soziale und solidarische Gesellschaft ohne das Ringen um eine</p>
---------------------	---

3. LANDESPARTEITAG
06. – 07. Dezember 2008
Regensburg
KANDIDATENFLYER

ökologische, menschen- und tiergerechte Perspektive nicht mehr denkbar ist.

Eine solidarische Politik muss sich auf die Schwächsten, die am meisten benachteiligten Teile der Gesellschaft konzentrieren. Menschen die sozial ausgegrenzt werden, wie die EmpfängerInnen von Hartz IV, brauchen konkrete Solidarität und politische Interessensvertretung.

Für Regionen die benachteiligt werden, wie Gebiete im Osten und Nordosten Bayerns, müssen wir strukturpolitische Forderungen entwickeln und in die Öffentlichkeit tragen.

Darüber hinaus muss DIE LINKE für mehr Lebensqualität in einem umfassenden Sinn stehen. Ein lebenswertes Bayern heißt: Mehr Demokratie statt Schnüffelstaat, Bildung für Alle statt soziale Ausgrenzung, Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen statt profitorientierter Raubbau. Themen wie Klimawandel, Landschafts- und Tierschutz gehören zu diesem Profil genauso wie gute Arbeit, gute Löhne, gute Rente.

Mit der Fusion im vergangenen Jahr ist die Linke in Bayern gewachsen, neue Mitglieder und Kreisverbände, Stadt-, Gemeinde- und Bezirksräte sind dazu gekommen. Zwei weitere Wahlkämpfe stehen im nächsten Jahr bevor. Hier gibt es viel zu tun.

Ziel muss sein, eine flächendeckende Präsenz der Partei aufzubauen, dafür Mitglieder zu werben, sie zu eigenständigem Handeln zu befähigen und Parteistrukturen zuschaffen und zu stabilisieren. Wir müssen das Zusammenwachsen der verschiedenen politischen Kräfte, mit ihren Erfahrungen und Biografien, in der bayerischen LINKEN befördern.

Notwendig ist die Integration möglichst aller Mitglieder in die Parteiarbeit. Ein wichtiger Hebel dafür ist die innerparteiliche Bildung.

Die Menschen müssen wissen, warum sie uns und keine andere Partei unterstützen und wählen sollen. Dazu gehört unser Profil zu schärfen, Unterschiede zu den anderen Parteien deutlich zu machen.

Nur mit einem klaren linken Profil werden wir mittelfristig unsere WählerInnen binden können. Das heißt für mich: Ringen um konkrete Verbesserungen vor Ort, Erarbeitung und Darstellung von Hintergründen und gesellschaftlichen Zusammenhängen und zugleich werben für eine solidarischere, humane Gesellschaft, in der nicht der Profit, sondern der Mensch im Mittelpunkt steht.

Dafür will ich mich auch künftig einsetzen.